

14./X. 1915

Landsturm im Süden.

Im Felde, September 1915.

Auf grauem Fels steht ein grauer Soldat,
 's ist nicht von den Jungen da einer.
 Der Kaiser den Landsturm gerufen hat,
 Und wahrlich, es drückte sich keiner.
 Nun steht er da droben auf schwindelnder Wand,
 Tief drunten die Hütten der Senner,
 Zum Schuß bereit das Gewehr in der Hand —
 Wehe dem Feind solcher Männer!

Gar oft schon hat es der Gegner versucht,
 Den ehernen Wall zu durchbrechen,
 Doch jedesmal zwang ihn zu wilder Flucht
 Der Landsturm, er hielt sein Versprechen.
 Er wich keinen Zollbreit zurück in das Land
 Vom Tal des Sonzo zum Brenner,
 Wie eine Mauer er überall stand —
 Wehe dem Feind solcher Männer!

Nun ist vorbei schon ein Viertel vom Jahr
 Und immer noch stehen die Braven
 Und trotz der Feinde gewalt'ger Schar,
 Ihr Mut, ihre Kraft nie erschlassen.
 Sie warten geduldig, der Tag kommt heran,
 Wo furchtbar am Italiener
 Ganz Oesterreich süht den Verrat, aber dann —
 Wehe dem Feind solcher Männer!

Robert Katscher

Kadett, Landsturmbataillon Nr. 41, 1. Komp.